

Lektionsplanung „Kinderrechte und Kinderschutz“



Nr.	Thema	Worum geht es? / Ziele	Inhalt und Action	Sozialform	Material	Zeit
1	Einstieg Kinderrechte	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können die wichtigsten zehn Kinderrechte aufzählen. Die SuS wissen, wie sich Kinder für ihre Kinderrechte auch einmal lautstark einsetzen. (evt.) Die SuS können selber eines ihrer Kinderrechte lautstark nach dem Stil der Gernot-Hassknecht-Sketches vertreten: Endlich einmal dürfen sie im Unterricht rumbrüllen, ohne dass jemand etwas dagegen haben kann. Die SuS wissen, seit wann die Kinderrechte in Kraft sind und wie Kinder früher behandelt wurden. 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederholung der zehn Grundrechte der Kinderrechte Sechs Sketches zu verschiedenen Kinderrechten anschauen. Nach jedem Sketch geben die SuS ihre Meinung ab, um welches der Kinderrechte es sich handelt. Am Ende der Sequenz fragen Sie die SuS: Ist es eigentlich okay, so laut zu werden für Kinderrechte? evt. eigene Sketches filmen In PA Text zur Geschichte der Kinderrechte lesen und anschliessend Kreuzworträtsel dazu lösen. 	Plenum, PA	<ul style="list-style-type: none"> Beamer und Internet (für Sketches) Infoblätter Lesetexte Arbeitsblätter 	90`
2	Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können erklären, warum Kinder anfällig für Ausbeutung sind. Die SuS können erklären, wie der Ausbeutung im Allgemeinen entgegengewirkt werden kann. Die SuS werden sich bewusst, wofür ein Geburtszertifikat wichtig ist. 	<ul style="list-style-type: none"> in EA eine der zwei Geschichten lesen und Fragen dazu in PA beantworten, wenn fertig AB 1 „Geburtsurkunde“ ausfüllen Besprechung der zwei Geschichten im Plenum Statement an WT als Einstieg zur Diskussion „Wie kann man Gewalt, Ausbeutung und Missbrauch verhindern und was kann man dagegen tun?“ im Plenum Fragen von Lehrperson zur Geburtsurkunde besprechen in EA Text zu Sojib lesen und Fragen zur Geburtsurkunde lösen Besprechung der Antworten im Plenum 	EA, PA, Plenum	<ul style="list-style-type: none"> WT mit Statement Arbeitsblätter 	45`
3	(K)ein Leben in Geborgenheit	<ul style="list-style-type: none"> Die SuS können von der Geschichte eines Kindes in der Not erzählen und erklären, wie Organisationen solchen Kindern helfen können. Die SuS können einige Institutionen aufzählen, welche sich in der Schweiz um Kinder und Eltern/Erwachsenen in der Not kümmern. 	<ul style="list-style-type: none"> In EA liest jede SuS eine von drei Fallgeschichten und löst Aufgaben dazu. In Dreiergruppen mit je einer Vertretung einer Fallgeschichte wird jeder Text kurz nacherzählt und die Antworten werden besprochen. Anschliessend diskutieren, welche Anlaufstellen es in der Schweiz gibt, die sich um Kinder und Eltern in Not kümmern. Zusammentragen der Resultate und Diskussion 	Plenum, EA, GA	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsblätter 	45`

Lektionsplanung „Kinderrechte und Kinderschutz“



2/2

4	Für eigene Rechte einsetzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können erklären, was Kinderpartizipation bedeutet und mindestens zwei Beispiele dazu aufzählen. • Die Kinder können mindestens zwei Projekte aufzählen, welche es in der Schweiz zum Thema Kinderpartizipation gibt und ihre Funktionen kurz erklären. • Die SuS können vergleichen, wie Kinder in Projektländern und wie in der Schweiz partizipieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion im Plenum zu Kinderpartizipation • Jedes Kind erarbeitet sich ein Projektthema (Info- und Textblatt, Internetrecherche) und bereitet sich auf eine Kurzpräsentation in kleinen Expertengruppen vor. • Kurzpräsentationen in kleinen Expertengruppen • Diskussion im Plenum zur Vermutung, wie Kinderpartizipation in Projektländern aussieht. • in PA einen von drei Berichten aus Projektländern lesen • abschliessende Diskussion, ob Vermutungen sich bestätigt haben 	Plenum, EA, GA, PA	<ul style="list-style-type: none"> • Infoblätter • Textblätter • Internetmöglichkeiten für möglichst viele SuS 	90'
---	-----------------------------	---	--	--------------------	---	-----

Die Zeitangaben sind Annahmen für den ungefähren Zeitrahmen und können je nach Klasse, Unterrichtsniveau und -intensität schwanken!

Ergänzungen/Varianten	
Legende	EA = Einzelarbeit / Plenum = die ganze Klasse / GA = Gruppenarbeit / PA = Partnerarbeit / SuS = Schülerinnen und Schüler / LP = Lehrperson
Informationen	Bilder: www.pixabay.com , freie kostenlose Bilder
andere Module	Beachten Sie auch die anderen Module: <ol style="list-style-type: none"> 1 Eine Welt für Kinder 2 Bildung und Einkommen 3 Gesundheit und Ernährung 4 Syrien 5 Wasser und Hygiene
Kontaktadressen	World Vision Schweiz Kriesbachstrasse 30 8600 Dübendorf ZH T +41 44 510 15 15 www.worldvision.ch info@worldvision.ch